Der große Drache Ohnezahn und der große Triceratops im Dschungel

Eines schönen Tages fliegen die Beiden über die Wolken. Ganz weit ist der Weg. Ohnezahn fliegt am schnellsten. Danach fliegen die Beiden ein Stück höher. Ohnezahn stürzt fast ab obwohl er ein Segel hat, mit dem er besser fliegen kann, das für ihn Higgs hingerichtet hat und dran gemacht hat. Die beiden fliegen geradeaus und fliegen ein Stück runter. Sie schanzen fast und fliegen durch ein merkwüdiges Ding durch. Dann fliegen sie auch noch andersrum ohne was zu sehen, sie fliegen genau den richtigen weg. Dann drehen sie sich eine Runde in der Luft. Ohnezahn keucht und ächzt vor lauter Anstrengung, so weit ist der Weg. Der Triceratops ebenfalls. Endlich kommen sie über einen großen Wald. Der Boden ist ganz frisch und feucht vor lauter Pflanzengrün. Jetzt: Ein durchdringendes Gebrüll. Die Beiden verstecken sich. Mit einem Moment ist alles still. Kein Laut ist mehr zu hören. Was war das? Wieder Gebrüll ganz in der Nähe, dann ein Rascheln und Knacken. Diesmal ganz nah. Die beiden zittern am ganzen Körper. Da springt ein riesiger Tyranno aus dem Dickicht. Sie übersehen es. Eigentlich ist es nur ein kleines Phantasietier mit Ohren und Beinen, die aussehen, als wären es Löwentatzen. Als sie wieder ein Stück weitergegangen sind fletscht es die Zähne, so scharf sind die Zähne. Die Zähne ragen wie bei einem Zähnefletschenden Hund heraus und sind so lang wie eine Keule. Sie sind tatsächlich so lang wie eine Keule ohne Fenster. Dann kommt noch ein Tier. Es hat Stacheln bis zur Schwanzspitze. Es ist ein Giganto. Er brüllt vor Hunger.